

CHAPTER IV: ENERGY - INFORMATION - INFINITY

05.09.2018

20 Uhr

Glorious Failures V

Lara Russi und Nadine Bohni

in einem performativen Gespräch mit dem Publikum

Die Zusammenarbeit von Lara Russi und Nadine Bohni bestand aus Gesprächen über Parallelen in ihren Tätigkeiten. Dies führte zu Erkenntnissen und neuen Fragen, die sich seither situativ in installativ-performativen Settings manifestieren. In ihren Tätigkeitsfeldern (Wissenschaft und Kunst) fanden sie Differenzen und Brüche zwischen gesellschaftlichen Erwartungen, Zielen von Institutionen versus den täglichen Handlungen in Labor und Atelier. Der Druck, Resultate zu erzeugen und den Erfolg zu vermessen als Schattenseiten des Luxus, diesen Tätigkeiten nachgehen zu können. Für Forscher in einem Labor sind Handschuhe alltägliches Arbeitsmaterial. Sie schützen und markieren gleichzeitig die Grenze zwischen der eigenen Haut und den Substanzen mit denen die Wissenschaftler hantieren. Ein Versuch = ein Paar Handschuhe. Der Abend entfaltet sich und ein Handschuh-Objekt wächst, je mehr Besucher sich beteiligen. Welche Energie manifestiert sich im Raum und welche Informationen werden ausgetauscht?

Lara Russi (*1979)

Künstlerin. Lebt und arbeitet in Zürich und anderswo. Hat einen Bachelor (2010) und Master (2017) in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste erworben. www.lararussi.ch

Nadine Bohni (*1984)

Nadine Bohni hat Chemie studiert an der ETHZ und in Genf doktriert. Wohnt in Winterthur und arbeitet in St. Gallen im Bereich Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit.

12.09.2018

20 Uhr

Lesung

Of Powerlines and Birdflocks

Thomas Knüsel

Thomas Knüsels vorgelesener Text, orientiert sich an den Möglichkeiten des assoziativen und metaphorischen/bildhaften Denkens. Die Denkbewegungen dieser ScienceFictionStory lehnen sich an Zellen und Bakterien, ihren "Kulturen" resp. ihren "Gesellschaftsformen" an. In der Produzierten Verschränkung diverser Imaginationsräume werde Strukturen wie Gesellschaft und Soziales zusammen mit den Ebenen der Molecular Factory als Produkt der Biotechnologie und Wirtschaft gedacht werden.

Thomas Knüsel (* 1984) Künstler. Lebt und arbeitet in Zürich. Thomas Knüsel hat einen BA in Bildender Kunst, HSLU D & K, Luzern, 2012 und einen Master in Fine Arts, ZHdK, Zürich, 2016.

www.tknusel.ch

19.09.2018

20 Uhr

The Colour of Repetition

Gabriel Flückiger und Esther Mathis

Video-screening und Gespräch mit Roland Fischer

Die Videoarbeit 'The Colour of Repetition' entstand aus der Kollaboration zwischen den Kunstschaffenden Gabriel Flückiger und Esther Mathis mit den Naturwissenschaftler Raffaele Altamura und Bartolomeo Angelico, häufigen Besuchen im Labor sowie vielen und andauernden Gesprächen über unterschiedliche Arbeitsweisen, Haltungen und Lebenserfahrungen. Die Videoarbeit fokussiert auf der visuellen Ebene auf manuelle Vorgänge des Labors, auf der auditiven Ebene werden die gemeinsamen, dialogischen Reflexionen über Forschung, Gesellschaft und Individualität zu einem assoziativen Ganzen verflochten. Nach dem Screening folgt ein Gespräch zwischen dem Wissenschaftsjournalisten Roland Fischer und den Kunstschaffenden. Die Diskussion wird auf die Dimensionen, Potentiale und Grenzen der Idee von Kunstschaffenden in Laboren fokussieren und der Behauptung nachgehen, inwiefern künstlerische Projekte überhaupt als ethisches Mittel zur Reflexion von wissenschaftlicher Forschung dienen können.

Esther Mathis (*1985) ist Künstlerin, lebt und arbeitet in Zürich.

Gabriel Flückiger (*1988) ist Künstler und Kunsthistoriker, lebt und arbeitet in Zürich.

Roland Fischer (*1974) ist Wissenschaftsjournalist, lebt in Bern und im Jura. Studierte interdisziplinäre Naturwissenschaften an der ETH, arbeitete für verschiedene Schweizer Tages- und Wochenzeitungen als Journalist und Redakteur (u.a. Der Bund, WoZ). Initiierte und kuratierte verschiedene Ausstellungen und Festivals zum Thema Wissenschaft und Kunst. Kommenden Oktober eröffnet die von ihm co-kuratierte Ausstellung „Frankenstein. Von Mary Shelley zum Silicon Valley“ im Literaturmuseum Strauhof.

26.09.2018

20 Uhr

painting and audio installation

Im Labor

Maria Pomiansky and Aljoscha Thomas

Vortrag von Laura Arici

Gezeigt und zum hören gebracht werden zwei unterschiedliche herangehensweisen und künstlerische Position welche sich mit der wissenschaftlichen Situation im Labor der NCCR in Basel auseinandersetzen. Zum einen auf einer malerischen und zum anderen auf einer akustischen Ebene.

Aljoscha Thomas (*1983), Künstler

Die Untersuchung der Medien und deren Rezeption bilden die wichtigsten Themenfelder von Aljoscha Thomas' meist multimedial angelegten Werken. Sein Anliegen ist, codierte Mediensysteme so zu entschlüsseln, dass diese auf künstlerischer Ebene allgemein zugänglich werden. Der dazu geforderte und bespielte Raum dient dabei der konstruktiven wie kritischen Auseinandersetzung mit einer meist medienspezifischen Thematik. Aljoscha Thomas ist Alumni und hält einen Master of Arts in Fine Arts der Zürcher Hochschule der Künste.

Maria Pomiansky (* 1971) Künstlerin. Lebt und arbeitet in Zürich.

Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland. Maria Pomiansky hat einen Master in Fine Arts, ZHdK, Zürich, 2015; MA in Szenografie, ZHdK, 2007; BA in Fine Arts, Bezalel Akademie für Kunst und Design, Jerusalem, 1997; zwischen 1986-1990 studierte sie Grafikdesign, Moskauer Hochschule für Kunst und Design. <http://mariapomiansky.wordpress.com>

Vortrag von Laura Arici

Promovierte Kunsthistorikerin. Langjährige Mitarbeiterin als Kunstkritikerin im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung. Daneben diverse Lehraufträge im In- und Ausland. Seit 2005 Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste am Departement Kunst und Medien für Kunstgeschichte. Themenschwerpunkte: u.a. System Kunst heute und damals, die Ambiguität der vermeintlichen Eindeutigkeit - sei es an den Themen des Mythos, der Alchemie, der Anatomie, der Kunstgeschichte als Normsetzung.

Zu den ersten neuzeitlichen Anatomiedarstellungen in der Renaissance Rechtfertigung eines wissenschaftlichen Tabubruches durch den Rückgriff der Bildenden Kunst auf einen griechischen Mythos.

03.10.2018

20 Uhr

final talk and presentation

HUMUS Sapiens

HUMUS sapiens on TOUR: open soil research

The Global Hackteria Network, Gasthaus: Fermentation and Bacteria and the mikroBIOMIK society join forces to bring citizen science and the hacker spirit into soil ecology.

In September 2017 an international and interdisciplinary crowd of curious minds gathered in a beautiful valley in the Swiss mountains: The Klöntal Biohack Retreat. Maya Minder and Marc Dusseiller invited hackers, geeks and enthusiasts from several European and Asian countries, to share their curiosity and common interest in Lifesciences: together we created a place where Taiwanese bioartists, Swedish hardware designers, Indonesian architects and swiss biochemists, etc. converged to exchange ideas, develop projects and tinker with biology. Four intense days of exploring nature, sharing experiences, recipes, food, microbes, tools, etc. In January 2018 – during the Hackteria Futures Meeting in Zürich – we finally sat together again, made plans for a long-term collaboration on the topic of «open soil research». HUMUS sapiens was born.

The Goal of **Humus Sapiens** is to build a network of soil enthusiasts for a long-term collaborative and transdisciplinary research for open source and DIY agro-ecological practises where everybody is invited to take part. After the successful crowdfunding campaign and the first two events of open soil research at the «Randelab soil retreat» and the «mikroBIOMIK soil retreat», there will be two more Humus Sapiens events: in Lucern and Stuttgart.

As part of „The Luxurious Molecule – Forschung als Luxus“ the results and conclusions of this half-year research of Humus Sapiens will be presented in a final talk.

10.10.2018

20 Uhr

energy - information - infinity

QUOTE CLUB

Join us for Kulturfolger's discursive session of Quote Club where we will delve into different readings of **ENERGY - INFORMATION - INFINITY**. We will read excerpts from texts by Michel Serres, Gilles Deleuze, Ludger Hovestadt, and others. Excerpts from selected texts will be provided in the space.